

Abschlussbericht

Sprachencafé und BegegnungsRaum erweitern!

Projekt-ID: 2347



Start Projektumsetzung: 01.01.2022

Ende Projektumsetzung: 31.12.2022

Verein Station Wien

Verein für Bildung, Beratung, kulturellen Austausch

www.stationwien.org

ZVR: 716639675

Abschlussbericht allgemein

Das Sprachencafé und der BegegnungsRaum haben sich in den letzten Jahren als wichtige Orte der Begegnung zwischen zugewanderten und geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und länger ansässigen Wiener*innen etabliert. Die Möglichkeit, einander in einladender Atmosphäre kennenzulernen, zusammen Sprachkenntnisse zu erweitern und miteinander und voneinander zu lernen, wird von unseren Besucher*innen sehr geschätzt. Sowohl im Sprachencafé, wo an mehreren Tischen mit ehrenamtlichen Moderator*innen unterschiedlichste Sprachen geübt werden, als auch im BegegnungsRaum, wo Kinder und Erwachsene bei Tee, Kaffee und Kuchen in freundlicher Atmosphäre lernen, kommt Lust am Lernen und am kulturellen Austausch auf.



Nachdem während der COVID-19 Pandemie viele Angebote nur online abgehalten werden konnten, freuten wir uns sehr, als das Sprachencafé und der BegegnungsRaum 2022 wieder vor Ort stattfinden konnten. So gab es wieder wie gewohnt dienstags, mittwochs und donnerstags von 17:00 – 20:00 das Sprachencafé und freitags von 14:00 bis 17:30 den BegegnungsRaum. Außerdem boten wir bis März auch einmal wöchentlich ein online Sprachencafé an. Das anhaltend große Interesse und der rege Zulauf zu unseren Veranstaltungen freut uns sehr und bestärkt uns in unserem Vorhaben, Menschen unterschiedlichster Herkunft Begegnungsmöglichkeiten zu bieten.

Bisweilen war der Zulauf, insbesondere zum Sprachencafé, so stark, dass wir an die Grenzen unserer Platz- und Geschirrkapazitäten gelangten. Glücklicherweise bot uns aber die vor unseren Vereinsräumlichkeiten befindliche Grätzloase, ein Parklet mit zusätzlichen Sitzmöglichkeiten, in der warmen Jahreszeit stets eine gute Ausweichmöglichkeit und mit dem von den Spendengeldern gekauften Geschirr können wir nun auch für größere Besucher*innenzahlen Kaffee und Tee zur Verfügung stellen. So konnten wir also auch 2022 ein Fixpunkt für kulturellen Austausch bleiben.



Wir möchten uns bei allen Spender*innen herzlichst für die Unterstützung bedanken, dank der auch 2022 weiter Raum für Begegnungen geschaffen werden konnte. Ein ganz besonderer Dank gilt auch unseren fantastischen Tisch-Moderator*innen und Ehrenamtlichen im Sprachencafé und im BegegnungsRaum, ohne die wir diese zwei wichtigen Projekte nicht umsetzen könnten.

Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Das KontakteePool Sprachencafé und der BegegnungsRaum sprechen ein Bedürfnis an, das viele Wiener*innen teilen: einen Ort der Begegnung zu haben, an dem sich Menschen unterschiedlicher Herkunft kennenlernen und austauschen sowie miteinander und voneinander lernen können. Der Wunsch nach Anschluss- und Kontaktmöglichkeiten war bei Menschen mit Migrations-

und Fluchtgeschichte schon vor der Pandemie sehr stark. Die fehlenden Kontaktmöglichkeiten während der Pandemie haben dieses Bedürfnis nach Austausch noch weiter verstärkt. Mit den Projekten Sprachencafé und BegegnungsRaum haben wir dank der vielen Spenden auch 2022 Raum für diese Begegnungen geschaffen. So konnten Personen, die noch nicht so lange in Wien sind, nicht nur gemeinsam lernen und ihre Sprachkenntnisse erweitern, sondern auch in angenehmer Atmosphäre soziale Kontakte knüpfen. Gleichzeitig bekam auch die ansässige Bevölkerung die Möglichkeit, in ungezwungener Umgebung in Kontakt mit zugewanderten und geflüchteten Personen zu treten. Beim gemeinsamen Sprechen und voneinander Lernen werden Horizonte erweitert und Vorurteile abgebaut.



Im Sprachencafé können Sprachen nach dem Prinzip des selbstbestimmten, ungesteuerten Lernens geübt und vertieft werden. Der fehlende Zwang und die vielen interessanten Kontaktmöglichkeiten ermöglichen ein stressfreies, lustvolles Lernen, das Lust auf Neues macht. Für viele Personen, die Deutsch lernen, sind Gelegenheiten, ihre Sprachkenntnisse in angstfreier Atmosphäre auszuprobieren, oft rar. Das Sprachencafé hat sich für viele von ihnen zu einer Institution entwickelt, die nicht nur sprachliche, sondern auch soziale Anknüpfungspunkte bietet. Neben Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch sind im Sprachencafé aber auch Sprachen präsent, die in Bildungsinstitutionen wenig Platz finden: 2022 konnten wir beispielsweise

erstmalig einen Tisch für die westafrikanische Sprache Mandinka anbieten! Die im Sprachencafé vorhandene Sprachenvielfalt bildet die Vielfalt Wiens ab und setzt so ein wichtiges Zeichen für Vielfalt und interkulturellen Austausch.



Im Begegnungsraum kommen Kinder und Erwachsene unterschiedlicher Herkunft und Altersgruppen zum Lernen zusammen. Bei Tee, Kaffee und Kuchen machen sie ihre Hausaufgaben, üben ihre Sprachkenntnisse und bereiten sich auf diverse Prüfungen vor. Dabei werden sie von Ehrenamtlichen begleitet und unterstützen einander auch gegenseitig. Das regelmäßige Lernen in gemütlicher Atmosphäre fördert die Lernmotivation und trägt nachhaltig zu mehr Chancengerechtigkeit in Bildungsfragen bei.



Die Tatsache, dass Teilnehmende je nach Bedarf und Möglichkeiten sowohl in die Rolle der Lernenden als auch in die Rolle der Lehrenden schlüpfen können, macht mitgebrachte Ressourcen sichtbar und eröffnet auch jenen Menschen Möglichkeiten des gesellschaftlichen Engagements, die beispielsweise durch ihre Fluchterfahrung bis dato in Österreich eher auf der Seite der Hilfsempfänger*innen standen. So werden Möglichkeiten der Begegnung auf Augenhöhe und somit die Basis für ein respektvolles Miteinander geschaffen.



Insgesamt nahmen 2022 über 10.000 Personen an den beiden Angeboten teil, davon über 9.000 am Sprachencafé und über 1.000 am BegegnungsRaum. Die Projekte erreichten Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen: Von Kindern, über Erwachsene, bis hin zu Senior*innen, von Personen, die noch nie in der Schule waren, bis hin zu Universitätsprofessor*innen waren Menschen aus verschiedensten Ländern vertreten. Wir freuen uns sehr, dass unser Angebot so gut angenommen wird und sich hier Menschen kennenlernen können, die einander wohl sonst nie begegnen würden. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zu einem solidarischen, offenen Miteinander.

Wie waren die Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

Die beeindruckenden Besucher*innenzahlen zeigen, dass sich das Sprachencafé und der Begegnungsraum sehr großer Beliebtheit erfreuen. Für viele Besucher*innen sind sie zu einer Art zweitem Wohnzimmer geworden und aus ihrem Alltag nicht mehr wegzudenken. Besonders die familiäre Atmosphäre, die herzlichen Begegnungen und der offene Austausch sorgen dafür, dass das Sprachencafé und der Begegnungsraum so gerne besucht werden.



So meinte etwa eine der Moderator*innen im Sprachencafé:

„Es ist der beste Ort der Welt, virtuell und real, denn nur hier trifft man Menschen aus allen Ländern, kann mit ihnen Sprachen lernen, Spaß haben und sich kulturell austauschen. (...) In diesem Sinne ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses einmaligen Projekts beitragen. Möge es bis in alle Ewigkeit existieren.“



Ein anderer Besucher über das Sprachencafé:

„Ich habe dort gelernt, Deutsch zu sprechen und viele nette Menschen kennengelernt. (...) Danke, liebes Sprachencafé!“

Und eine andere Moderatorin beschrieb das Sprachencafé so:

„Ein Ort, wo jede/r willkommen ist, unabhängig von Alter, Herkunft, Bildung, Sprachkenntnissen, (...) Jede/r kann etwas lernen und jede/r bringt auch andere dazu, etwas zu lernen. Nach jedem Sprachencafé ist man auf zumindest eine Art und Weise bereichert (...) Viele meiner Freund/innen in anderen Städten und Ländern beneiden mich, dass es diese Möglichkeit in Wien gibt und bei ihnen nicht.“



Nicht nur die Besucher*innen der Veranstaltungen loben diese, auch in den Medien wird immer wieder positiv über das Sprachencafé und den Begegnungsraum berichtet.

So verfasste etwa unser Ehrenamtlicher Anatoly einen Artikel über sein freiwilliges Engagement im Sprachencafé in russischer Sprache, der auf seinem Blog *emigrants.life* und im *Neuen Wiener Magazin* (Ausgabe 5/2022) veröffentlicht wurde. Unter dem Titel „Plaudern, Vernetzen und Lernen im Sprachencafé“ erschien am 2. November auch in der *Bezirkszeitung Margareten* ein Artikel über das Sprachencafé.

Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Das gespendete Geld wurde in erster Linie für Personalkosten ausgegeben, die Spenden haben somit einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung und Weiterführung der professionellen, herzlichen Betreuung des Sprachencafés und des BegegnungsRaums geleistet. Einen Teil des Geldes verwendeten wir für die Finanzierung von Flyern, um Interessierte auf unser Projekt aufmerksam zu machen. Schließlich haben wir mit den Spendengeldern auch Teegläser, Tassen, Teller und Löffel gekauft, damit wir unsere Besucher*innen weiterhin mit Kaffee, Tee, Snacks und Kuchen verwöhnen können.



Eine genaue Kostenaufstellung inkl. Belege findet sich im Abschluss-PDF.